

Schreiben eigener Texte. Wohin geht die Reise?

Erfahrungen mit der Schreibzeit – Erinnerungen und Gedanken von Thore

Beate Leßmann im Gespräch mit Thore – Schüler (7. Schuljahr) mit vier Jahren Schreibzeiterfahrung in Klassen 1 bis 4 der Grundschule

Beate Leßmann: Dich, Thore, haben wir eben auch schon gesehen in den Filmen (s.Trailer Schreibzeit). Und wir haben deinen Text "Klimaproblem" gesehen. Dieser Text ist zumindest bei denjenigen, die bei mir in den letzten Jahren Fortbildungen gemacht haben, nicht unbekannt. Er ist auch auf das Deckblatt der Grundschulzeitschrift zu "Literalen Praktiken" geraten und kommt auch in dieser Zeitschrift vor.

Ich bin gespannt, woran du dich erinnerst und was dir die Schreibzeit bedeutet hat in der Grundschule.

Thore:

Also ich fand die Schreibzeit früher immer sehr toll und gut, weil man konnte halt sehr kreativ sein und über die Themen schreiben, die einen interessiert haben oder die einem am Herzen lagen, so wie halt in meinem Text "Klimaproblem". Jetzt in der 7. Klasse und auch seit der weiterführenden Schule bekommen wir eigentlich immer vorgegeben, was wir schreiben sollen und über was wir schreiben sollen. Und das ist natürlich etwas ganz anderes, als wenn man kreativ über die Themen schreiben soll, die einen wirklich halt bewegen.

Und auch das Feedback ist jetzt anders. Früher war das viel konkreter und mir hat auch gefallen, dass es viele konkrete Tipps und so gab. Und jetzt wird eigentlich nur noch gesagt, so, das war gut, das war schlecht. Ja, dann hat man auch nicht so die Chance, das noch richtig krass zu verbessern oder so, wie ich das damals konnte. Und so eine Art roten Faden, den gibt es auch immer noch, wie wir ihn damals schon gelegt haben. Aber auch der fällt halt jetzt viel kürzer aus. Das ist was ganz anderes, weil in der Grundschule bei Ihnen haben wir das halt viel ausführlicher gemacht. Und früher hat es halt irgendwie mehr Spaß gemacht, so über die Themen zu schreiben, die einen wirklich bewegen, oder über das, was man schreiben möchte, konnte man ja halt schreiben.

Beate Leßmann:

Ja, vielen Dank. Gibt es noch irgendwas, was du erwähnen möchtest? Oder gibt es etwas, von dem du sagst, das sollte man jetzt eigentlich doch mal mit in die weiterführende Schule übernehmen?

Thore:

Also ich finde schon, dass man halt nicht immer eigene Texte schreiben kann und so, aber ich finde so eine Stunde oder so könnte man schon dafür manchmal opfern, dass man halt eigene Texte schreiben kann über das, was das Kind halt wirklich interessiert.

Und ich wollte auch sagen: Ja danke, dass ich hier sein darf.

Beate Leßmann:

Vielen Dank, Thore, dass du diesen Beitrag geleistet hast und dieses klare Votum hier abgegeben hast, mit dem wir sicher noch weiterarbeiten werden. Toll, dass ihr beiden hier den Mut habt, vor so vielen Menschen zu sprechen, das ist wirklich besonders.

(Gespräch ins Schriftliche übertragen)